

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 53=73 (1907)

Heft: 27

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXIII. Jahrgang.

Nr. 27.

Basel, 6. Juli.

1907.

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Vom Russisch-japanischen Kriege 1904/1905. — Politik und Militär in Frankreich. — Die neuen Abkommen der Westmächte. — Lehrreiches aus einem interessanten Buche. (Schluss.) — Ausland: Frankreich: Feldbefestigungsvorschrift für die Infanterie. — Österreich: Neue Infanterie-Munition. — Belgien: Ein königlicher Erlass.

Dieser Nummer liegt bei:

Literaturblatt der Allgemeinen Schweizerischen
Militärzeitung 1907 Nr. 8.

Vom Russisch-japanischen Kriege 1904/1905.*)

Endlich ist der erste, mit der Schlacht von Liaoyang abschliessende Teil des von unsern Offizieren schon lange erwarteten Werks des Obersten Gertsch erschienen und damit der allgemeinen Kenntnissnahme zugänglich gemacht.

Wir glauben, dass man sich bei dem Studium dieses Werkes in seinen Erwartungen nicht getäuscht sehen wird. Der Fachmann findet in den Darstellungen und Betrachtungen eine Fülle von Lehrreichem und zum eignen Nachdenken Anregenden über die Ursachen der kriegerischen Erfolge im kleinen wie im grossen; und für jedermann, der sich für Kriegsereignisse interessiert, muss es ein Genuss sein, dieses Werk zu lesen, das in selten hohem Masse durch die klare, einfache und doch gewählte Sprache, und durch eine Darstellung der Ereignisse fesselt, der es mühelos gelingt, in kühler objektiver Betrachtung die Dinge so zu schildern, wie sie in Erscheinung traten, und doch das Subjektive der Persönlichkeit des Darstellenden hervortreten zu machen.

Dies gibt für den Militär ganz besonders lehrreichen Wert den Betrachtungen, mit welchen die Schilderungen der einzelnen Schlachten abschliessen. Derjenige indessen, der aus dem

Verlauf der Schlachten des russisch-japanischen Krieges den entscheidenden Einfluss moderner Bewaffnung auf Kampfesverfahren und auf Verhalten im Kampfe ableiten möchte, — der glaubt, dass sich nach den dortigen Erfahrungen ein ganzer Kodex von Gesetzen hierüber aufstellen lässt, — der wird in dem Buch des Obersten Gertsch gar magere Ausbeute finden. Was darüber aus den Beobachtungen zutage tritt, sind wenige grosse Wahrheiten, die in ihrer Einfachheit nicht genügen, um aus ihnen und mit ihnen das System eines besondern Verfahrens zu konstruieren. Dagegen treten aus allen Darstellungen mit überzeugender Klarheit die Faktoren für Sieg und Niederlage hervor, die die entscheidenden waren, solange es Krieg gibt, und die die entscheidenden bleiben werden, mögen auch die Waffen vervollkommen werden so viel sie wollen. Es tritt aus den Darstellungen mit überzeugender Klarheit hervor, dass erst das Vorhandensein dieser Faktoren der vervollkommenen Bewaffnung und die dieser entsprechenden Kampfsmethode ihren Nutzen gibt und, dass diese Faktoren auch allein imstande sind, all die vielen Fehler und Unrichtigkeiten wieder gut zu machen, welche auch der Sachkundigste und Genialste in der Schlacht begeht. Diese Faktoren sind die durch Ausbildung und Erziehung geschaffene innere Sicherheit und damit zusammenhängend das Vertrauen in sich selbst, in die Tüchtigkeit seiner Obern und Untern und in die Festigkeit der Organisation. — Dass dies in den Schilderungen überall hervortritt und ganz besonders dort, wo der Autor sich bemüht, die Bedeutung von anderm hervorzuheben, das gibt dem Werk seinen schönen subjektiven Reiz, der dadurch noch erhöht wird, dass sich die Richtigkeit aus der objektiven Darstellung des Verhaltens der Gegner und des Verlaufs der Ereignisse ganz von selbst ergibt.

*) Vom Russisch-Japanischen Kriege 1904/1905, von Oberst Fritz Gertsch, Brigade-Kommandant und Instruktor der Schweizer Infanterie. Erster Teil. Mit 15 Karten und Skizzen in Mappe und 2 Skizzen im Text. Bern, Verlag von Ch. Künzi-Locher. 1907. Preis Fr. 15. 50.